

Anfrage von Dr. Charles Spillmann, (SP, Ottenbach)

betreffend Hohe Formaldehyd-Konzentration im provisorischen
Schulzimmertrakt der Kantonsschulen Enge und Freudenberg

Im Zusammenhang mit der Gebäude-Sanierung der Kantonsschulen Enge und Freudenberg ist ein provisorischer Schulzimmertrakt mit 20 Zimmern erstellt worden. Letztes Jahr nun haben Messungen zu hohe Formaldehyd-Konzentrationen in den Schulzimmern festgestellt. Eltern, Schüler- und Lehrerschaft sind durch die Schulleitungen jeweils informiert worden, zuletzt vor zwei Wochen beruhigend u.a. mit dem Hinweis, die Werte lägen jetzt weit unter dem Grenzwert. Trotzdem soll ganz besonders auf regelmässiges Lüften geachtet werden. Ein gesundheitliches Risiko bestehe aber nicht mehr.

Nach meinen Kenntnissen soll der fragliche Schulzimmertrakt "formaldehydfrei" erbaut worden sein.

Ich frage deshalb den Regierungsrat an:

1. Sind gesundheitliche Folgen bekannt geworden? Wie beurteilt die zuständige Schulärztin die Situation?
2. Was ist die Quelle dieser Formaldehyd-Ausscheidungen?
3. Welche Sanierungsmassnahmen sind vorgesehen? (Es ist anzunehmen, dass aus dem Provisorium ein Providurium wird.)
4. Wer übernimmt die Kosten einer Sanierung?
5. Wer ist verantwortlich für die mangelhafte Bauausführung, resp. die ungenügende Kontrolle bei der Bauabnahme? Sind Verträge nicht eingehalten worden?

Dr. Charles Spillmann